

LANDESKONSERVATORIUM DER MUSIK ZU LEIPZIG

98. Studienjahr 1940–1941

DONNERSTAG, DEN 30. MAI 1940, 20 UHR

in der Universitätskirche zu St. Pauli

K O N Z E R T

mit Werken von **JOHANN NEPOMUK DAVID**

(geb. 1895), Lehrer des Instituts seit 1934

INTRODUKTION und **PASSACAGLIA** über »Wach auf, wach auf,
du deutsches Land« für Orgel

Universitätsorganist Dr. **HEINRICH FLEISCHER**

MOTETTEN für gemischten Chor

- a) »Wer Ohren hat zu hören, der höre«
- b) »Und ich sah einen neuen Himmel« (Erstaufführung)

(Text umstehend)

DIE KANTOREI des Landeskonservatoriums. Leitung: **Johann Nepomuk David**

DUO CONCERTANTE für Violine und Violoncello

Adagio — Allegro deciso. Moderato assai. Allegro moderato

Professor **WALTHER DAVISSON**

Konzertmeister **AUGUST EICHHORN**

»**EX DEO NASCIMUR**«, Motette für zwei gemischte Chöre

(Text umstehend)

DIE KANTOREI. Leitung: **Johann Nepomuk David**

INTROITUS, CHORAL UND FUGE über ein Thema von Anton Bruckner
für Orgel und neun Bläser. (Erstaufführung.)

Dr. **HEINRICH FLEISCHER**

Kammervirtuos **WILHELM KRÜGER** (Horn)

Kammervirtuos **HEINRICH TEUBIG** (Trompete)

Kammervirtuos **PAUL HEBER** (Posaune)

und 6 **STUDIERENDE** des Landeskonservatoriums

Ende gegen 22 Uhr

wenden

169

»Wer Ohren hat zu hören, der höre«

Wer Ohren hat zu hören, der höre,
was der Geist den Gemeinden sagt.
Siehe, ich steh' vor der Tür
und klopfe an.

So jemand meine Stimme hören wird
und die Tür auftun,
zu dem werde ich eingehn
und das Abendmahl mit ihm halten
und er mit mir.

»Und ich sah einen neuen Himmel«

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Und ich hörte eine Stimme, die sprach:
Ich bin das A und das O,
der Anfang und das Ende.
Ich will dem Durstigen geben
von dem Brunnen des lebendigen Wassers.
Wer überwindet, wird alles ererben.
Ich werde sein Gott sein,
und er wird mein Sohn sein.

Der Verzagten und der Ungläubigen,
der Greulichen und Totschläger, Zauberer und
deren Teil wird sein in dem Pfuhle, [Lügner
der mit Feuer und Schwefel brennt:
das ist der andere Tod.

Und er zeigte mir einen lauterer Strom
des lebendigen Wassers
klar wie ein Kristall.
Und er sprach zu mir:
Siehe ich komme bald,
denn die Zeit ist nah.
Ja, ich komme bald.
Ja, komm, Herr Jesu, komm!
Amen.

»Ex Deo nascimur«

Ex Deo nascimur.
Wir glauben all an einen Gott,
Schöpfer Himmels und der Erden.
Der sich zum Vater geben hat,
daß wir seine Kinder werden.
Er will uns allzeit ernähren,
Leib und Seele wohl bewahren.
Allem Unfall will er wehren,
kein Leid soll uns widerfahren.
Er sorget für uns, hüt't und wacht,
alles steht in seiner Macht.

In Christo morimur.
Wenn mein Stündlein vorhanden ist,
und soll hinfahrn mein Straßen,
so g'leit du mich, Herr Jesu Christ,
mit Hilf mich nicht verlasse,
mein Seel an meinem letzten End,
befehl ich dir in deine Händ',
du wollst sie mir bewahren.
Ich bin ein Glied an deinem Leib,
des tröst ich mich von Herzen;
von dir ich ungeschieden bleib
in Todesnot und Schmerzen.
Wenn ich gleich sterb', so sterb ich dir,
ein ewigs Leben hast du mir
mit deinem Tod erworben.

Wir glauben all an den heiligen Geist,
Gott mit Vater und dem Sohne,
der aller Blöden Tröster heißt,
und mit Gaben zieret schöne.
Die ganze Christenheit auf Erden
hält in einem Sinn gar eben,
hier all Sünd vergeben werden.
Das Fleisch soll auch wieder leben.
Nach diesem Elende ist bereit
uns ein Leben in Ewigkeit.
Per spiritum sanctum reviviscimus.